

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie soll durch die gezielte Auswahl von verzinslichen und sonstigen Anlageinstrumenten umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll auf in Euro ausgestellten Nachranganleihen und Genußscheinen liegen. Anlagen in Fremdwährungen können vorgenommen werden.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

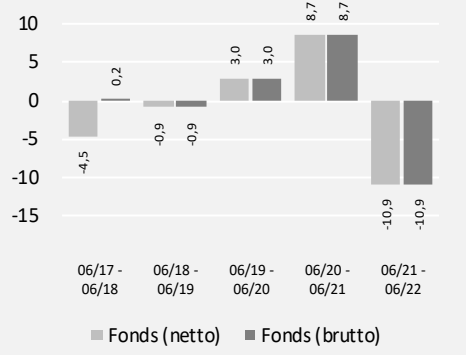
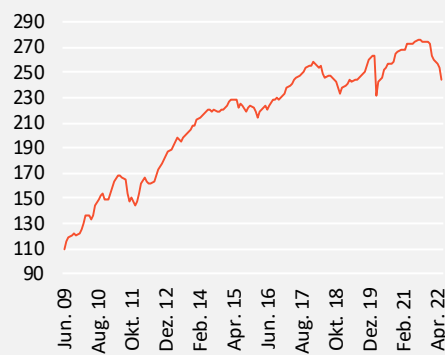


Der Aramea Rendite Plus A ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis moderat schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen moderat sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	AONEKQ / DE000AONEKQ8
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	09.12.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,25% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 3% + 3 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,27% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	158,13
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	781,32
Vertriebszulassung	DE, AT, CH, Lux

WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	-10,9	-0,3	-0,9	143,5
p.a.	-10,9	-0,1	-0,2	6,8

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2017	1,1	1,5	0,9	0,5	1,4	0,7	0,7	0,3	0,6	1,6	0,5	0,1	10,5
2018	1,1	-0,5	-1,1	0,2	-2,2	-1,0	0,8	-0,5	-0,2	-1,6	-1,8	-2,0	-8,7
2019	1,8	0,9	0,3	1,5	-0,6	0,7	0,3	0,4	0,7	1,5	1,8	1,5	11,2
2020	1,5	0,3	-12,2	4,8	1,4	2,1	1,1	0,9	0,1	0,9	2,4	0,4	2,6
2021	0,4	0,4	0,1	1,2	-0,0	0,4	0,5	0,3	0,1	-0,3	-0,4	0,3	3,1
2022	-0,7	-3,5	-1,3	-1,2	-1,3	-3,8							-11,3

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)		Ausschüttungen (in EUR)			
Volatilität	8,9%	2017	6,35	2021	5,50
Value-at-Risk	4,2%	2018	4,40	2022	-
Maximum Drawdown	-12,2%	2019	5,50		
Sharpe Ratio	0,05	2020	5,50		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Rentenportfolio	
Kupon (in %)	4,1
Rendite (in %)	8,9
Rendite excl. Kasse (in %)	9,1
Restlaufzeit (in Jahren)	4,1
Duration (in Jahren)	3,2
Credit Spreads vs. Bund in BP	833,9
Vermögensstruktur (in %)	
Banken	50,0
Versicherungen	25,3
Industrieanleihen	22,4
Kasse	2,3
Rangstruktur (in %)	
Senior	0,8
Subordinated	99,2
Ratingstruktur (Anleihen) (in %)	
AAA	0,0
AA	0,0
A	4,9
BBB	51,0
Non-Investmentgrade	44,1
Ratingstruktur (Emittenten) (in %)	
AAA	0,0
AA	3,7
A	54,3
BBB	35,4
Non-Investmentgrade	6,6

Währungsstruktur (in %)	
EUR	67,2
USD	28,5
GBP	2,2
Sonstige	2,1

* Sicherungsquote der Fremdwährungen zwischen 90% und 100%

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	57,8
3 - 7 Jahre	33,2
7 - 10 Jahre	3,2
> 10 Jahre	5,8

Größte Werte (in %)	
DRESD. FDG. TR.29/31 I	2,1
BNP PAR.F.07-UND. FLR CV	1,9
GOLDM.SACHS CAP.II PFD	1,6
DRAEGERWERK GEN.S.D	1,5
AGEASFINLU.02/UND.CV REGS	1,5
STICHT.AK RABOBK 14/UND.	1,5
AAREAL BANK14/UNBEFR.REGS	1,5
D.POSTBANK FDG TR.05/UND.	1,3
AEGON 04-UND. FLR	1,3
DT.BANK FIXED 20/31 SUB.	1,3
Summe	15,4

* Rating teilweise vom Fondsmanagement vorgenommen (sog. Implizites Rating)

RATINGS UND AUSZEICHNUNGEN

AAA

ESG-Data by MSCI (provided by HANSAINVEST)



2013, 2014, 2015, 2016

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Zu den Inflations Sorgen, die Anleger schon eine ganze Weile begleitet hatten, gesellten sich im Juni stark wachsende Rezessions Sorgen, wobei es zusehends die hohen Preise selbst sind, welche die Konsumlaune der Verbraucher und entsprechend das Wachstum bremsen. Bei uns in Europa droht aufgrund versiegender Gaslieferungen aus Russland eine handfeste Energiekrise während Chinas Wirtschaft bis zum heutigen Tage noch nicht wieder auf die Beine gekommen ist. Eine zumindest vorübergehende Schrumpfung der Wirtschaftsleistung bei weiter deutlich erhöhter Inflation scheint in den USA aber vor allem in der Eurozone innerhalb der kommenden 12 Monaten kaum noch abwendbar.

Die Märkte für Risikoaktiva kamen im Juni abermals unter die Räder. Die Aktien und Unternehmensanleihen litten unter den gestiegenen Rezessionsängsten einerseits sowie der Entschlossenheit der Zentralbanken, die Zinsen trotz der schwächelnden Konjunktur (weiter) anzuheben, um der weiterhin sehr hohen Inflation Herr zu werden. In der Eurozone kletterte die Inflation auf einen neuen Höchstwert. In den kommenden Monaten ist eine Fortsetzung des „Frontloadings“ in Sachen Zinsanhebungen notwendig und daher wahrscheinlich. Die Kosten der Inflationsbekämpfung dürften jedoch hoch ausfallen.

Globale Rentenmärkte liegen seit Jahresbeginn über 13% hinten. Der Drawdown des Marktes seit dem Hoch im letzten Jahr betrug in der Spitze fast 20%. Das sind historische Zahlen. Nun da die Rezessionsängste zunehmen, stellt sich die Frage, ob schlechte Nachrichten von der Makrofront in Bälde wieder gute Nachrichten für Risikoaktiva im Allgemeinen und den Rentenmarkt im Speziellen sein werden. Hierzu müssten Notenbanken auf die nachlassende Wachstumsdynamik reagieren. Dies werden sie jedoch nur dann können, wenn eine schwächere volkswirtschaftliche Nachfrage auch tatsächlich mit einer fallenden Inflation einhergeht. An diesem Punkt sind wir noch nicht.

Gerade im Vergleich zum Aktienmarkt erscheint der Rentenmarkt bereits fairer bepreist zu sein. Die Spreads von europäischen Unternehmensanleihen etwa notieren aktuell in der Nähe jener extremen Ausschläge, die wir nach Ausbruch der Coronakrise beobachten konnten. Die Aktienmärkte sind von ihren entsprechenden Tiefstständen hingegen noch ein gutes Stück weit entfernt.

Die Erwartungen der Anleger für den Gewinnzuwachs im Kalenderjahr 2022 lagen für die USA (S&P 500) und Europa (Stoxx 600) zuletzt immer noch im knapp zweistelligen Bereich, was angesichts der gerade jüngst noch einmal stark gestiegenen Rezessionsgefahren etwas ambitioniert anmutet. Auch für das kommende Jahr wird Stand Ende Juni noch mit moderat wachsenden Gewinnen gerechnet. Nicht wenige Analysten erwarten daher nach der bis dato vor allem bewertungsgetriebenen Korrektur an den Aktienmärkten einen weiteren Kursverfall aufgrund einer Gewinnerwartungskorrektur. Aus unserer Sicht spricht in der Tat einiges für eine moderate Gewinnrezession bei den Unternehmen parallel zur Rezession der Gesamtwirtschaft, die in der ersten Jahreshälfte 2023 Realität werden dürfte.

Was den Euro betrifft, hat die Sorge um einen russischen Gaslieferstopp die Gemeinschaftswährung im Juni stark belastet. Gleiches gilt für die weder neu aufgekommenen Sorgen vor einer Fragmentierung der Eurozone. Sobald die EZB mit ihren Zinsanhebungen beginnt und dem Markt einen glaubwürdigen Backstop-Mechanismus präsentiert hat, um übermäßige Spreadausweitungen etwa in Italien zu verhindern, sollte der Euro gegenüber dem US-Dollar moderat aufwerten.

Das Segment
 Mit Blick auf die vorherrschenden Inflations- und Rezessions Sorgen bleibt das Umfeld für Nachrang- und Hybridanleihen angespannt, bietet aber zugleich einige Opportunitäten. Für die einzelnen Segmente ergibt sich auf Jahresbasis folgende Performance:

Entwicklung Iboxx-Indices	Nachranganleihen	YTD
Banken		-10,76%
Versicherungen		-13,73 %
Industrieunternehmen		-13,59 %

Der Fonds

Vor diesem Hintergrund hat auch der „Aramea Rendite Plus“ seit Jahresanfang um 11,50% nachgegeben. Im Zuge des Kursrückgangs aufgrund der genannten Einflussfaktoren hat das Fondsmanagement im ersten Halbjahr Wertpapiere mit längerer Restlaufzeit und geringen Zinssätzen abgebaut. Parallel hält das Fondsmanagement an Anleihen gemäß alter Regularität fest. Diese profitieren einerseits aufgrund der variablen Kuponzahlung von einem Umfeld steigender Geld- und Kapitalmarktzinsen. Andererseits bieten diese Sonderideen kurzfristig positive Kursentwicklungen aufgrund von Kapitalmaßnahmen seitens der Emittenten.

Im Umfeld steigender Zinsen wird weiterhin eine kürzere Portfolioduration präferiert, wenngleich das Segment ohnehin eine geringe Korrelation zum klassischen Rentenmarkt auszeichnet und somit eine spannende Diversifizierungsmöglichkeit bietet. Gerade bei Corporates gibt es nach der deutlichen Korrektur in den letzten Monaten aktuell interessante Opportunitäten. Financials bleiben weiterhin ein strategischer Bestandteil der Allokation. Darüber hinaus ist ein weiteres Kernziel des Fondsmanagements die Generierung hoher ordentlicher Erträge und hat sich dahingehend positioniert. Der durchschnittliche Kupon des „Aramea Rendite Plus“ liegt bei 4,1%, bei einer durchschnittlichen Rendite von 8,89% (nach Währungshedgekosten).

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.